

Es gilt das gesprochene Wort

Carsten Kengeter: Schlusswort zur Jahreseseröffnung

Datum: 16. Januar 2017, Beginn der Veranstaltung: 19 Uhr

Ort: Eschborn, The Cube

Kernbotschaft:

Die Deutsche Börse schafft die „Börse 4.0“ – durch Innovation und Kooperation, zum Nutzen des Finanzplatzes Frankfurt.

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin,
lieber Larry Fink,
meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie im Namen des Vorstands der Deutschen Börse hier in unserer Konzernzentrale. Im letzten Jahr stand ich zum ersten Mal als Vorstandsvorsitzender dieses Unternehmens vor Ihnen. Damals habe ich mich, im Einklang mit unserer neu verkündeten Strategie, auf das Thema Wachstum konzentriert: Wachstum für die Deutsche Börse, Wachstum für die deutsche Realwirtschaft, Wachstum für den Finanzplatz Frankfurt. Seitdem hat sich das öffentliche Interesse vor allem auf *einen* Aspekt dieses Wachstums konzentriert: unsere geplante Fusion mit der London Stock Exchange Group. Dieses Fusionsvorhaben ist inzwischen weit fortgeschritten.

Wir *wollen* den Standort Frankfurt stärken – und wir *werden* ihn stärken. Deshalb wollen wir unser Fusionsvorhaben so bald wie möglich zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Unser Fusionsvorhaben ist der Katalysator für Wachstum in Frankfurt. Wir tun alles, um sicherzustellen, dass wir die regulatorischen Anforderungen erfüllen und unsere wirtschaftlichen Ziele erreichen.

Unser Fusionsvorhaben ist Teil einer größeren Wachstumsgeschichte. Heute werde ich Ihnen vom anderen Teil dieser Geschichte berichten. Denn es geht mir darum, die „Börse 4.0“ zu schaffen – und damit auch dem Finanzplatz der Zukunft den Weg zu bereiten.

Es gilt das gesprochene Wort

Die Finanzwirtschaft befindet sich in einem gewaltigen Umbruch. Digitale Prozesse, neue computergestützte Analysemöglichkeiten für große Datenmengen und mobile Endgeräte geben ihr nicht nur ein neues Gesicht, sondern eine neue DNA. Das Börsengeschäft ist ohnehin bereits digital. Aber auch hier wird in den kommenden Jahren eine neue Welle der Innovation mit Macht Einzug halten und Veränderung bringen.

Disruption ist das Stichwort für diesen Wandel: der radikale Bruch mit dem Gewohnten. „Disruption ist der neue Normalzustand“, war kürzlich in einem Blog zu lesen. Ich halte das nicht für übertrieben.

Bereits in den 90er Jahren standen die Zeichen auf Disruption. Damals hat die Deutsche Börse die neuen Möglichkeiten für den elektronischen Handel genutzt: Grenzüberschreitender Marktzugang, offene Orderbücher, Marktdaten in Echtzeit sind seither zum neuen Normalzustand geworden.

Heute stehen wir wieder vor einer solchen Disruption: Big Data, Smart Data, Machine Learning, Artificial Intelligence, Cloud und Blockchain weisen den Weg zur Börse 4.0. Wie in den 90er Jahren wollen wir diesen Wandel als Pioniere mitgestalten.

Wir stehen hier vor derselben Herausforderung wie viele andere Industrien. Auch die Autoindustrie ist dabei, Lösungen zu entwickeln für das autonome Fahren und den emissionsfreien Verkehr. Der einzige Unterschied: In der Börsenindustrie kommt die Veränderung erheblich schneller.

Und das ist gut so. Denn wir müssen Disruption neu und positiv definieren. In fünf Jahren wird die Börsenwelt völlig anders aussehen: Sie wird digital sein, datengetrieben, und auf dieser Basis neue Dienstleistungen anbieten.

Bei diesen Dienstleistungen setzen wir auf Kooperation – Kooperation mit Technologie-Partnern, Kooperation mit anderen Kapitalmarkt-Akteuren, Kooperation mit Politik und Regulierung.

Es gilt das gesprochene Wort

Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass all die hoch innovativen, jungen Anbieter da draußen die Deutsche Börse als einen dynamischen und kompetenten Partner kennenlernen.

Wir haben im letzten Jahr ein neues Kapitel als Innovator und als Gestalter internationaler Märkte aufgeschlagen. Unsere festen Wurzeln am Finanzplatz Frankfurt haben uns dabei geholfen.

Dafür einige Beispiele:

Erstens: Vor über einem Jahr haben wir uns durch die Übernahme von 360T in einem internationalen Bieterwettbewerb durchgesetzt. 360T ist eine neuartige digitale Plattform für den Devisenhandel. 360T ist aber auch das erfolgreichste Start-up, das es im Fintech-Sektor Deutschlands je gab. Wir haben dadurch eine sehr spannende Anlageklasse dazugewonnen. Und wir haben unsere Innovationskultur in der Gruppe insgesamt verbessert. Auch das ist Kooperation in der Praxis: Start-up und DAX-Konzern. Gemeinsam definieren wir *das* Unternehmen der Zukunft.

Inzwischen haben wir diesem Beispiel andere folgen lassen. Wir haben uns an weiteren Fintech-Unternehmen beteiligt. Eines davon ist der Hamburger Finanzdienstleister figo, ein Anbieter programmierbarer Schnittstellen, so genannter APIs. Dadurch können wir nicht nur unseren Kunden künftig leichteren Zugang bieten, wir können auch neue Kundengruppen erschließen.

Zweitens: Die Stichworte Marktdaten, Big Data, Smart Data sind bereits gefallen. Auch hier arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen. Wir werden die Daten besser miteinander verknüpfen und unseren Kunden neue analytische Werkzeuge anbieten. Konkret geht es hier zum Beispiel um die Vorhersage von Transaktionskosten. Es geht auch um Angebote auf Basis künstlicher Intelligenz.

Es gilt das gesprochene Wort

Interessant ist dies besonders für Versicherungen, Pensionsfonds und Vermögensverwalter wie denjenigen, den Larry Fink leitet. Zum Beispiel arbeiten wir gemeinsam mit Firmen aus dem Silicon Valley, die auf künstliche Intelligenz spezialisiert sind, an einem Prototyp, um die Risiken institutioneller Portfolios zu optimieren. Das erreichen wir, indem wir auf Basis öffentlich verfügbarer Daten regionale Überlappungen reduzieren. Zudem entwickeln wir gemeinsam mit Spezialisten für künstliche Intelligenz einen Prototyp zur Vorhersage impliziter Handelskosten im Millisekundenbereich.

Drittens: Im Februar wird die Europäische Zentralbank die vierte Welle der Wertpapierabwicklung über TARGET2-Securities mit der Migration des deutschen Marktes abschließen. Auf dem Weg zu einer paneuropäischen Marktinфраstruktur werden wir damit einen weiteren, bedeutenden Meilenstein erreichen. Wir haben diese Umstellung seit vielen Jahren aktiv und engagiert mit vorangetrieben und sind für das Umstellungsdatum gut gerüstet.

Auf längere Sicht wird die Blockchain-Technologie zu einem wahren Quantensprung für die Börsenindustrie führen. Sie ist, vereinfacht gesagt, ein digitales Register für elektronische Transaktionen. Die Blockchain-Unternehmerin Blythe Masters hat das einmal so auf den Punkt gebracht: „Wir sollten die Blockchain heute ebenso ernst nehmen wie die Entwicklung des Internets in den frühen 90er-Jahren.“

Zwar dauert die Abwicklung über Blockchain bisher noch lange, und sie verbraucht viel Datenspeicher. Die Entwicklung hat noch viel Arbeit vor sich. Doch wenn sich hier einmal Chancen bieten, dann werden wir sie nutzen. Wir sind die ersten, die einen Blockchain-Prototyp mit einer Zentralbank vorgestellt haben. Zwei weitere vielversprechende Prototypen aus den Bereich Clearing und Sicherheitenmanagement sind in Arbeit. Wir sind also vorbereitet! – Aus Innovationen müssen gute Geschäfte werden – dann geht es auch dem Finanzplatz gut.

Die Börse 4.0 wird also die Blockchain intelligent einsetzen. Die Börse 4.0 wird Daten in Investment-Instrumente verwandeln. Und die Börse 4.0 wird dabei so vielfältig und vielleicht auch so einfach zu bedienen sein wie ein „App-Store“.

Es gilt das gesprochene Wort

Im letzten Jahr habe ich hier das Motto „Führen heißt Dienen“ ausgegeben. Führen heißt Dienen – das bedeutet für mich: Bodenhaftung bewahren, sich an der Sache orientieren statt an der eigenen Person und vor allem: Verantwortung übernehmen. Im neuen Jahr ist Verantwortung die entscheidende Vokabel: Verantwortung für die Kunden der Deutschen Börse, für den Finanzplatz Frankfurt, für eine europäische Finanzinfrastruktur.

Denn die Prinzipien, die wir hochhalten, sind die gleichen, die uns als Börsenorganisation seit jeher auszeichnen: Es geht uns um Transparenz, Stabilität und Zuverlässigkeit. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen einfach zu verstehen sein, ihre Risiken transparent und nicht versteckt in übertriebener Komplexität. Wir schaffen Sicherheit und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle. Unser Horizont ist global, doch wir nehmen lokale und nationale öffentliche Interessen ernst.

Wenn wir über die Schaffung von Wert reden, dann reden wir auch über nachhaltigen Wert. Nachhaltigkeit muss selbstverständlicher Teil der Allokation von Kapital werden. Die Börse 4.0 ist auch eine Börse, die nachhaltiges Wachstum unterstützt – mit dem nötigen Augenmaß. Und Verantwortung für die Börse 4.0 bedeutet zugleich: Verantwortung für den Finanzplatz Frankfurt.

Wir haben in den vergangenen Jahren jeweils einen deutlich dreistelligen Millionenbetrag hier in Frankfurt investiert und gerade im zurückliegenden Jahr hunderte neue Arbeitsplätze geschaffen. Diese Anstrengungen werden wir fortsetzen. Das können wir aber nur dann, wenn wir in Zukunft eine Führungsposition im globalen Wettbewerb einnehmen. Wenn wir nicht an Substanz verlieren. Wenn wir Veränderungen erkennen und aus guten Ideen gutes Geschäft machen. Wenn wir ganze Serien von guten Angeboten für unsere Kunden entwickeln. Wenn wir wachsen und stärker werden, um unseren Auftrag zu erfüllen.

Dadurch unterstützen wir zugleich den Zusammenhalt Europas. „Wir einigen keine Staaten, wir bringen Menschen einander näher“, sagte schon Jean Monnet, einer der Gründerväter der Europäischen Union. In diesem besten Sinne können Deutsche und Briten auch in Zukunft die wirtschaftliche Kooperation weiter ausbauen: Brücken zwischen Großbritannien und Deutschland werden so zu Lebensadern beider Volkswirtschaften.

Es gilt das gesprochene Wort

Eine Brücke zwischen den beiden Finanzzentren Frankfurt und London wäre eine stabile Verbindung zwischen starken Partnern. Sie könnte Europas Kapitalmarktinfrastuktur ausbauen und sicherstellen, dass die beiden Finanzzentren im globalen Wettbewerb auch künftig eine führende Rolle spielen.

Das ist mein Wunsch fürs neue Jahr. Und ich werde gemeinsam mit Ihnen alles daransetzen, dass er Wirklichkeit wird. Dazu gehört auch ein unentwegter Wille zum Dialog. Deshalb sind wir heute hier. Ich danke Ihnen. – Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr und gute Geschäfte!